

Vorhang auf zur neuen Spielzeit im Theater am Kirchplatz

Ein Querschnitt aus dem verführerischen neuen Programm des Theaters am Kirchplatz in Schaan –

Gespräch mit Intendant Dr. Kurt Weiss

(ao) – Die sommerliche Durststrecke für Kulturfreunde ist bald vorbei. Am 8. September beginnt im TaK wieder eine neue Spielzeit. Der Intendant Dr. Kurt Weiss hat in Zusammenarbeit mit seinem Team ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das für jeden Geschmack etwas bietet.

Wenn auch die Qual der Wahl jedesmal wieder gross ist, so gilt doch für Dr. Weiss als primäres Auswahlprinzip immer noch die Qualität. Ausserdem will er stets eine gewisse Kontinuität wahren, eine Mischung aus Bekanntem und Neuem ist sein Erfolgsrezept.

Vielseitiges Theater und Schauspiel

Das TaK ist und bleibt ein Viel-Sparten-Betrieb. Das zeigt sich nicht nur in den Theateraufführungen. Bekannte klassische Stücke wie z. B. «Der eingebildete Kranke» von Molière oder die Komödie «Was Ihr wollt» von W. Shakespeare dürfen im Repertoire genausowenig fehlen wie die modernen Stücke: «Das Lächeln des Barrakuda», ein Schauspiel von Esther Vilar, wurde in Wien uraufgeführt und ist am 9. September als zweite Aufführung überhaupt im TaK zu sehen. In dem Stück werden Parallelen zu Bill und Hillary Clinton das Publikum sicher zum Schmunzeln bringen. Das Gastspiel «Oleanna» des Eurostudios Landgraf wurde vor zwei Jahren in England zum ersten Mal gezeigt und entwickelte sich schnell zum Renner. Sexuelle Belästigung ist das Thema in diesem modernen Stück.

Ein kleiner Leckerbissen für Freunde des klassischen Theaters dürfte der geplante Kleist-Abend werden, an dem zum einen das Stück «Michael Kohlhaas – Szenische Darstellung von Klaus-Henner Russius» sowie die Komödie «Amphitryon» in einer «höchst aufregenden Inszenierung» (Dr. Weiss) zur Aufführung kommen. Die eineinhalbstündige Pause zwischen den beiden Stücken wird dem Publikum genug Zeit lassen zum Diskutieren, Degustieren und Verdauen.

«Alle klassischen Stücke werden entstaubt, moderne Inszenierungen sein, die dem veränderten Zeitgeist von heute entsprechen. Dabei ist es zwar wichtig, dass diese Entstaubungen den Aufführungen einen modernen Stil geben, die Originalsprache darf dabei aber nicht verändert werden» (Dr. Weiss).

TaK-Eigenproduktion

Ganz besonders freut sich Dr. Weiss diesmal wieder auf die Eigenproduktion, die für ihn immer etwas Besonderes ist. Während acht Wochen herrscht im TaK Spannung und Aufregung, es wird eifrig geprobt, ein besonderes Leben kommt ins Theater. Bekannte Darsteller aus grossen Schauspielhäusern werden im Frühjahr mit den Proben zu Goethes Lustspiel «Die Mitschuldigen» (in ge reimtem Alexandriner) unter der Regie von Reinhard Göber beginnen.

Fremdsprachiges Theater

Da nach Theater in fremder Sprache ein echtes Bedürfnis zu bestehen scheint, gibt es auch in der kommenden Spielzeit wieder englisch- und französischsprachige Theateraufführungen. Das kann nicht nur für weiterführende Schulen eine Bereicherung sein, auch andere Personen können bei La Fontaine oder Shakespeare auf unterhaltsame Weise ihren Fremdwortschatz überprüfen.

Eine andere Art «fremdsprachigen» Theaters sind die Stücke in bayerischer und Tiroler Mundart. Die hinreissende Komödie «Hollerkücherl» mit bayerischem Biss und Witz wird sicher auch im TaK viel Begeisterung finden. Auch das Stück «Die wilde Frau» vom Tiroler Felix Mitterer wird mit seinem krachenden Dialekt und dem volksnahen Charakter sicher ebenso Anklang finden. Das Gastspiel der Tiroler Volksbühne gehört zum Projekt «Tiroler Künstler in Liechtenstein», das in Zusammenarbeit mit dem Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung erstellt wurde. In diesem Zusammenhang wird es auch eine Lesung mit Felix Mitterer in der Galerie Waltraud Matt geben. Ebenso findet in Verbindung mit diesem Projekt eine Lesung mit Tiroler Künstlern unter dem vielversprechenden Titel «Demontage der Heimat» im TaK statt.

Kinder- und Jugendtheater

Auch dieses Mal gibt es wieder eine Kindertheater-Eigenproduktion. 20 Kinder aus den 4. und 5. Primarschulklassen haben die Möglichkeit, ein Theaterprojekt unter Anleitung zu entwickeln und aufzuführen. Die Werkstatt beginnt am 7. September. Die Premiere wird dann am Sonntag, den 4. Dezember stattfinden. Ein Theater besonderer Art wird Menschen ab 5 Jahren am Samstag, den 27. November geboten, wenn das Spieltheater Holland sein Stück «Das samtene Kaninchen» zeigt. Es findet nämlich im kleinsten Theater der Welt statt, das aus nur 36 Plätzen besteht. Die Schauspielgruppe hat einen Bus mit kleinen Plüschstühlen, Balkons und Kronleuchtern ausgestattet. Dieser Theaterbus wird dann vor dem TaK stehen. Und wenn alle sitzen, werden sie in die Geschichte eines Plüschkaninchens versinken, das nur den einen Wunsch hat: Es will lebendig werden.

Jazz und Tanz

Zum zweiten Mal wird Michael Petrucciani mit leichtem Klavierjazz aus einer anderen Dimension im TaK zu hören sein. Am 2. November wird die Jazz-Geschichte im TaK lebendig werden, wenn die «Chris Barber Jazz Band» nach 40 Jahren ihre Jubiläumstournee in Originalbesetzung von 1954 in Schaan unterbrechen wird. Der bekannte Gitarrist Kurt Ackermann stellt am 30. September seine neuen Stücke sowie die zum Teil mit einer «hornsection» unterstützte Band dem TaK-Publikum vor.

Eine Tanzshow der Superlative bietet die grosse Dance-Entertainment-Show aus London mit ihrem Programm «Souls in motion». Die getanzen Emotionen in atemberaubendem Tempo werden sicher auch bei uns Begeisterung wecken.

Die Galerie im TaK

«Tiroler Künstler in Liechtenstein», so heisst die Rubrik im TaK-Blatt, unter der die Ausstellung des Künstlers Peter Blaas angekündigt wird. Der gebürtige Münchner, heute in Innsbruck lebende Künstler sagt selbst über seine Arbeit: «Es ist eher ein Lernprozess als ein Bil-

dermachen, eher Geschehenlassen als kalkuliertes Gestalten.» So sind seine Zeichnungen auch niemals ganz zu dechiffrieren, aber im allgemeinen Charakter erfahrbar. Seit 1968 sind seine Werke in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Italien und nun auch vom 17. September bis 15. Oktober in der TaK-Galerie zu sehen.

Ab 21. Oktober wird dann eine Ausstellung des holländischen Künstlers Ted Scapa zu sehen sein. Über 20 Jahre lang moderierte er ein eigenes Kinderprogramm beim Schweizer Fernsehen. Als Autor veröffentlichte er weltweit viele Kunst-, Kinder- und Humorbücher. In den letzten Jahren spezialisierte er sich auf das Entwerfen von Teppichen und Lampen. Die Ausstellung zeigt Zeichnungen, Bilder und Teppiche von Ted Scapa, dessen Arbeiten mittlerweile in vielen Museen im In- und Ausland zu finden sind. Zwei weihnachtliche Bilderbuchausstellungen komplettieren das Angebot der TaK-Galerie bis Mitte Januar.

Filme im TaKino

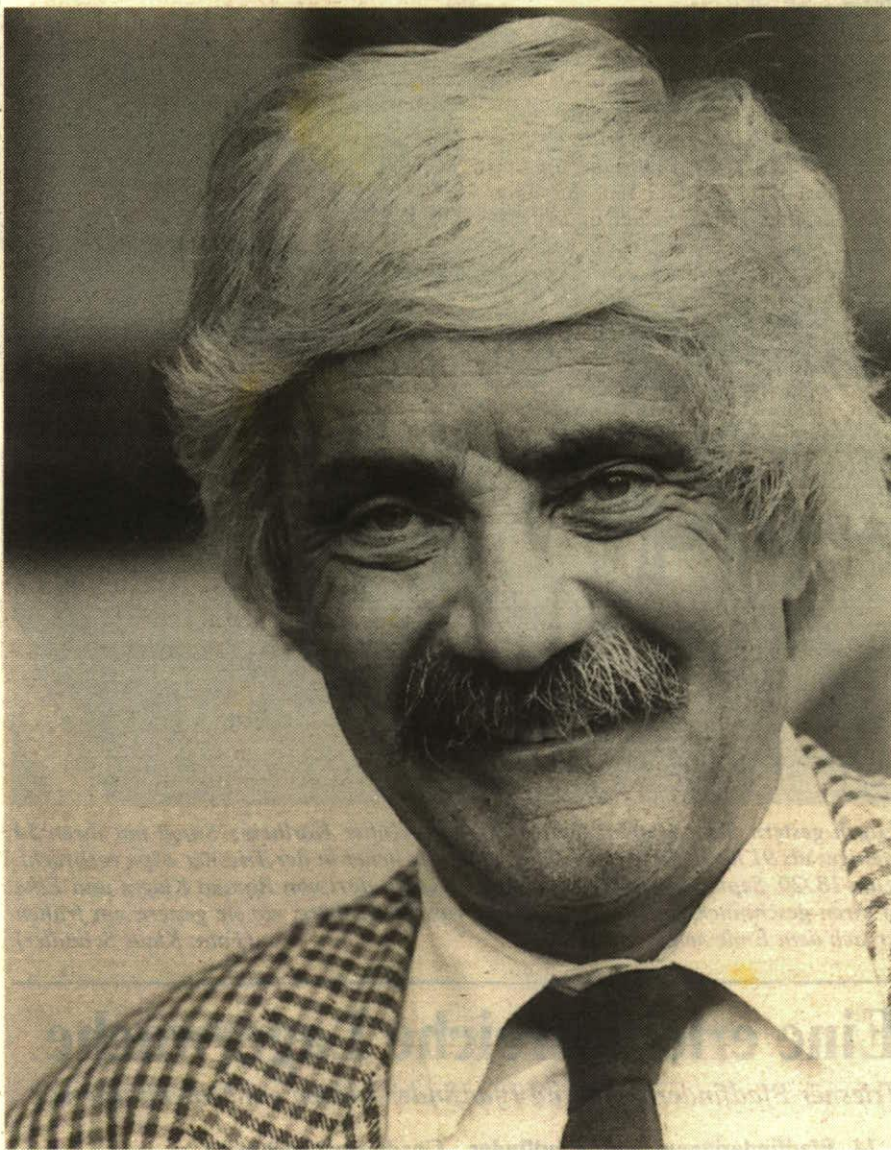
Wegen grosser Nachfrage gibt es auch in der kommenden Spielzeit wieder ein ausgesuchtes Programm an Studiofilmen. Mit neuem Projektor und Tonapparat wird künftig von Donnerstag bis Samstag um jeweils 20.00 Uhr Filmabend im TaK sein. Vom 22. bis 25. September wird z. B. der Film «Four weddings and a funeral», die erfolgreichste Komödie seit «Ein Fisch namens Wanda» im TaKino zu sehen sein. Am Wochenende des 11. und 12. Septembers um 16.00 Uhr gibt es für Familien mit Kindern sicher keine Langeweile, denn dann heisst es wieder «Hurra, hurra, der Pumuckl ist wieder da!» Der beliebteste Kobold aller Zeiten mit der Stimme von Hans Clarin kommt dann mit dem Film «Pumuckl und der blaue Klabauter» ins TaKino. Vom 15. bis 18. September gibt es nicht nur für Beatles-Fans einen Musikfilm: «Backbeat» beschreibt die Lehr- und Wanderjahre der Beatles in Hamburg und zeigt ihre Gastspiele auf der Reeperbahn.

Neu: Schnupper-Abo für TaK-Neulinge

Für diejenigen Theater- und Konzertfreunde, die neu in der Region wohnen oder das TaK besser kennenlernen wollen, gibt es das neugestaltete «Schnupperabonnement». Es berechtigt zum Besuch von vier ausgewählten Theatervorstellungen (einschl. der TaK-Eigenproduktion) und zwei Konzerten zum interessanten Preis von 150 Franken (bzw. 110 Franken für Schüler, Studenten, Lehrlinge, IV- und AHV-Bezieher). Das neu erschienene TaK-Blatt gibt übrigens eine detaillierte Vorschau auf die Spielzeit bis Ende Januar sowie einen Überblick der verschiedenen Abonnements. Für Fragen steht Frau Jehli unter der Telefon-Nr. 232 14 31 gerne zur Verfügung.

Der Intendant Dr. Kurt Weiss hofft, auch diesmal wieder viele Menschen zu einem Besuch im TaK «verführen» zu können. Seine Maxime lautet: «Auf keinen Fall darf das Theater langweilen. Der Zuschauer muss emotional ans Theater gebunden werden, denn Theater ist Gefühlssache.»

Ob das gelingt und inwieweit die Auswahl des Programms gut getroffen ist, wird das TaK-Publikum bald selbst entscheiden können.



Dr. Kurt Weiss, Intendant des Theaters am Kirchplatz: «Der Zuschauer muss emotional ans Theater gebunden werden, denn Theater ist Gefühlssache». (Bild: A.B.)

212 Vollstblatt Mittwoch 31. August 1994